



BAUANLEITUNG

Klima-Schutzschirm

Im städtischen Umfeld fehlt es oft an Grün und die Flächen zum Gärtnern sind rar. Leitungen im Untergrund erschweren zusätzlich eine Baum- und Strauchpflanzung. Trotzdem sind in Zeiten des Klimawandels Schattenspender für Plätze, Wege und Terrassen mehr denn je gefragt, um die Aufenthaltsqualität im Siedlungsbereich zu verbessern.

Hierfür bieten sich mobile Gefäße als eine temporäre oder dauerhafte Begrü-
nungsalternative an. Neben Bäumen, Sträuchern und Stauden mit Zierwert können
in Kübeln auch Nutzpflanzen wie Kräuter, Gemüse und Obst angebaut werden. Mit Hilfe von Kletterpflanzen
kann sogar ein belaubtes Kronendach ausgebildet werden, wenn die technischen Voraussetzungen dafür ge-
schaffen sind.

Für den Bau bietet es sich an, bevorzugt Materialien wiederzuverwenden, die andernfalls zur Entsorgung an-
stehen. Gärtnern in der Stadt (Urban Gardening) setzt auf Recycling oder Upcycling, also eine Materialverwen-
dung, die Ressourcen schont. In unserem Fall bieten sich Kübel, Paletten oder Bretter an, um daraus ein ge-
schlossenwandiges Pflanzgefäß mit Entwässerungsmöglichkeit in der Bodenplatte herzustellen. Und wenn die
Bespannung ihres Sonnenschirms immer lückiger wird, ist es an der Zeit, über eine alternative Verwendung des
Gerüsts als Rankhilfe im neu geschaffenen Pflanzbeet nachzudenken.



Um das Ganze mobil zu halten, ist eine Aufstellung mit Palettenboden sinnvoll. Mit dem Stapler oder Hubwagen lässt sich das Hochbeet abtransportieren und an anderer Stelle neu platzieren. Das ist flexibel, mobil und super smart!

GRÜNER SCHATTENSPENDER AUS PALETTEN, BRETTERN UND ALTEM SONNENSCHIRMGESTELL



Materialien

- 1 Europalette aus Holz 80 x 120 cm
- 6 dicke Holzbretter mit 70 x 20 cm x 4 cm
- massiver Schirmständer aus Metall (z.B. Stahlplatte mit Rohr)
- Flügelschraube mit Gewinde
- 4 Schrauben, Muttern und Beilagscheiben zur Befestigung am Holz
- ca. 30 Holzschrauben (20 mm) für die Bretter
- 3 Holzaufsatzrahmen (80 x 120 cm), fertig gesteckt oder als Bausatz
- Noppenfolie/Drainmatte (80 x 120cm)
- ggf. Tropfschlauch zur Bewässerung
- dickes Vlies (100 x 140 cm)
- Teichfolie mindestens 5 m x 1 m
- Tacker mit Tackernadeln
- 1 ausrangierter Sonnenschirm (aus Holz) ohne Bespannung
- Holzschutzmittel (z.B. Leinöl)
- 2 Estrichgitter
- 6 halbrunde Hölzer zur Befestigung am Schirmmast
- Stahlseil 3 mm
- 1-2 m Lochband mit kleinen Schrauben zur Verstärkung
- Kabelbinder zur Befestigung
- mind. 100 Liter Grobes Dachsubstrat o.ä. Füllmaterial
- ca. 250 Liter Kübelpflanzenerde
- ca. 250 Liter Pflanzsubstrat mit Nährhumus

Bereits mehrere Tage vor dem eigentlichen Bau:

Die Bespannung beim Schirmmast entfernen, Holzschutzmittel bei allen Hölzern auftragen, Schirmstreben ausrichten, Löcher vorbohren und Stahlseile in drei Reihen einbringen.



1 Palette vorbereiten

Eine Europalette mit vier Holzbrettern als Verstärkung für den Schirmfuß vorbereiten. Ringsum ausreichend Platz für den Holzrahmen lassen.



2 Holzbretter verschrauben und Schirmfuß ausrichten

Die Holzbretter mit der Palette gut verschrauben. Den Schirmfuß mittig aufstellen.



3 Schirmfuß mit Palette verschrauben

Den Schirmfuß mit Hilfe von Schrauben, Beilagscheiben und Muttern in den vier Ecken anschrauben.



4 Noppenbahn und Holzaufsatzrahmen

Die Noppenbahn einlegen und bei Bedarf ein Bewässerungsschlauch (Tropfschlauch) einführen. Ringsum den ersten von drei Holzaufsatzrahmen montieren.



5 Vlies auflegen und Holzrahmen fertigstellen.

Ein Vlies auf die Noppenbahn auflegen. Die beiden weiteren Holzrahmen aufsetzen. Zum Schutz des Innenholzes Teichfolie rundherum einlegen und festtackern.



6 Gitter als Rankhilfen montieren

Estrichgitter mit Hilfe von Lochbändern als Winkel, an den Schirmstreben festschrauben.



7 Stahlseile einfügen

Falls vorher noch nicht montiert, können jetzt im äußeren Bereich 3-reihig Stahlseile durch die gebohrten Streben geführt werden (Abstand ca. 20cm).



8 Kletterhilfe an der Schirmstange

Weitere Estrichgitter als Kletterhilfe um die Schirmstange an vorher montierten Rundhölzern anschrauben.

Zuletzt das Beet mit Erde befüllen. Als unterste Schicht eignet sich grobes Füllmaterial, wie Dachsubstrat. In die mittlere Schicht kommt Kübelpflanzenerde mit geringem Kompostanteil. Für die oberste Schicht reichlich Pflanzsubstrat mit hohem Kompostanteil verwenden.

DO'S AND DON'TS

kleine Tipp's damit's funktioniert

- **Mobil durch Palettenboden**

Durch eine Palette als Boden ist der Schirm besonders mobil und kann mit einem Hubwagen oder Gabelstapler bewegt werden. Trotz starken Befestigungen ist hier auf einen vorsichtigen Transport zu achten.

- **Smarte Bewässerung**

Tropfschläuche sind eine wassersparende Möglichkeit Pflanzgefäße mit geringem Bodenvolumen zu bewässern. Werden diese zusätzlich an einen Bewässerungscomputer angeschlossen, spart das Zeit. Und sind Sie einmal verreist, dann profitieren Sie und Ihre Pflanzen von der automatischen Bewässerung.

- **Gut geschützt**

Das Außenholz oder der Schirm kann zum Schutz vor starker Witterung mit Holzschutz-Öl oder Farbe angestrichen werden.

- **Richtige Bepflanzung für angenehmen Schatten**

Die Pflanzanleitungen „Schluckspecht“, „Sonnenanbeter“ und „Genießer“ bieten eine erste Inspiration zur Bepflanzung mit mehrjährigen Arten. Im ersten Jahr sind die Schirme meist noch nicht stark bewachsen und bilden kaum Schatten. Erst ab dem 2. oder 3. Jahr wird der Schirm ein richtiger Schattenspender. Wenn's schneller gehen muss: Stangenbohnen oder Feuerbohnen wachsen – bei rechtzeitiger Aussaat – sehr schnell, und können den kompletten Schirm in wenigen Wochen zum Schattenspender werden lassen.

- **Kletternachhilfe**

Einige Kletterpflanzen brauchen etwas Hilfe und müssen regelmäßig in das Gitter eingebunden werden. Hopfen, Brombeeren und Wein sollten deshalb ab und zu wieder ausgerichtet werden.



Herausgeber:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG)
An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim
Telefon +49 931 9801-0
www.lwg.bayern.de

Gestaltung:

Design by Klaus Schinagl und Jochen Tratz

Bildnachweis:

© LWG Veitshöchheim, Nachdruck und Vervielfältigung auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.